

PLANSECUR
Stiftung

JAHRES- BERICHT 2025



Stiftung
HUNDERTFACH

ORIENTIERUNG / IN UMBRÜCHEN.

INHALT

Ein Wort zuvor – zum guten Schluss	4
Wo der Wunsch zu helfen entstand und bis heute besteht.....	5
Die Förderpreise der Stiftung im Überblick.....	8
Die Arbeit der Regionalgruppen	10
Die Förderpreisverleihung 2025.....	12
Netzwerkarbeit und Kooperationen.....	13
Finanzen und Verteilung der Fördermittel im Jahr 2025	14
Das Haus der Stiftungen	15
Die Projekte im Studienhaus Eberhardt.....	16
Gremien und Mitarbeiter*innen	20
Geförderte Projekte und Initiativen im Detail	21

EIN WORT ZUVOR – ZUM GUTEN SCHLUSS

Liebe Leserin, lieber Leser,

in der Gründungsurkunde der Plansecur Stiftung aus dem Jahr 1999 haben der Stifter und die Zustifter festgehalten:

**Wir wollen visionär denken und handeln.
Wir wollen der Zukunft Chancen eröffnen,
den Wandel ermöglichen, das Gute bewahren.**



26 Jahre später haben die Geschäftsführung der Plansecur und wir, der Vorstand der Stiftung, einen Wandel beschlossen, der Gutes bewahren soll. In Gesprächen zwischen der Plansecur Leitung und unserer Plansecur Stiftung stellte sich heraus, dass die Plansecur Unternehmensgruppe die Regionalgruppenarbeit enger ans Unternehmen binden möchte als bisher. Das Ergebnis dieser Gespräche hatte folgende Konsequenzen für die Stiftung: Zum Ende des Jahres 2025 hat die Stiftung die Regionalgruppenarbeit und die Förderpreisverleihung in die Hände von Plansecur übergeben. Zum anderen hat die Stiftung ihren Namen abgegeben und sich komplett aus der Unternehmensgruppe gelöst. Das bedeutet für alle Mitwirkenden der Stiftung nach den Jahren des bundesweiten Engagements auch Abschied nehmen von vielen langjährigen Wegbegleiter*innen. Wir sagen Danke für das Vertrauen und die gute gemeinsame Zeit.

Mit diesem letzten Jahresbericht der bisherigen Plansecur Stiftung sagen wir Ihnen, die Sie uns in den vergangenen 26 Jahren begleitet und durch Ihre Spenden unterstützt haben, ein herzliches DANKESCHÖN!

Unsere Stiftung heißt seit dem Jahreswechsel „Stiftung Hundertfach“. Der Name steht einerseits für Vielfalt in unserer Arbeit und bezieht sich andererseits auf das biblische Gleichnis vom Sämann: „Und anderes fiel auf das gute Land; und es ging auf und trug hundertfach Frucht,“ (Lukas 8,8). Unser Wirkungsfeld wird künftig vorrangig die Region Kassel sein. Wir werden stärker in eigene Projekte investieren und wenige Projekte anderer Träger fördern. Wir wünschen Ihnen alles Gute, viel Freude beim Lesen und sind dankbar, wenn Sie unsere Arbeit in der Stiftung Hundertfach auch weiterhin wohlwollend begleiten sowie finanziell und mit ihrem Engagement unterstützen.

Mit herzlichen Grüßen

Anette Trayser

Andreas von Hubatius

Axel Trayser

Axel Schäfer

Lillie Willer Wiebe

WO DER WUNSCH ZU HELFEN ENTSTAND UND BIS HEUTE BESTEHT

Auf den nächsten Seiten schauen wir zurück auf die Entstehung und Entwicklung der Plansecur Stiftung bis zum Ende des Jahres 2025.

In einer Pressemitteilung zur Neuordnung des Stiftungswesens der Plansecur stellt der Plansecur Geschäftsführer Heiko Hauser heraus: „Der Wunsch zu helfen ist in der DNA der Plansecur fest verankert.“ Mit dieser Feststellung beruft sich Heiko Hauser auf den Gesellschaftsvertrag, mit dem am 18. April 1986 die Plansecur in Bonn gegründet wurde.

Die damaligen Gesellschafter legten in dieser Urkunde fest, dass ein Prozent des Umsatzes als Spende ihrer Gesellschaft für ein soziales Engagement zur Verfügung gestellt wird. Diese Regelung hatte über 20 Jahre Bestand. Im Juni 1986 gründeten sie den Verein „Planimpuls für engagierte Hilfe“, um diesen Wunsch zu helfen in die Tat umzusetzen. Bereits am Ende des Jahres 1986 hatten sich in Bonn, Frankfurt und Bremen erste Planimpuls-Regionalgruppen und ein Freundeskreis gebildet und mit der sozialen Arbeit begonnen.

Heute sind es neun Regionalgruppen im ganzen Bundesgebiet und mehr als 200 Freundeskreis-Mitglieder.

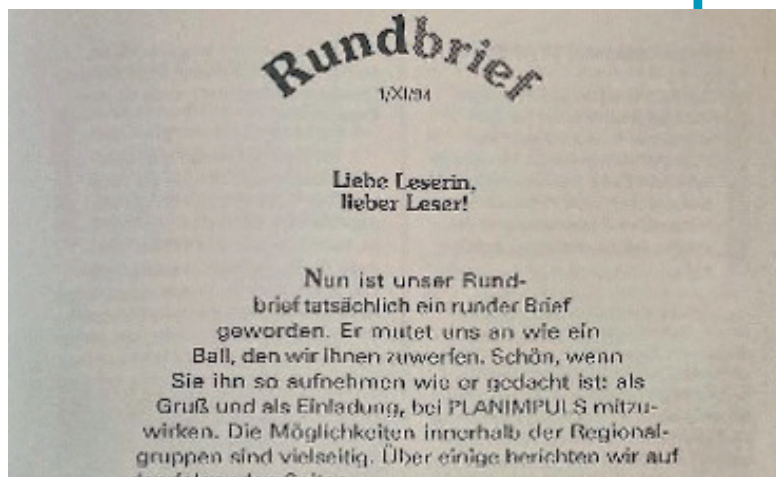
Sechs Jahre später, 1992, wurde der erste soziale Förderpreis mit einem Preisgeld von 10.000 DM verliehen. Neben dem willkommenen Geldbetrag erhalten die jeweiligen Preisträger die gläserne Skulptur „Von Herzen zugeneigt“, die symbolisch zwei sich zugewandte Personen darstellt.

Die beiden Formen, eine in Klarglas, die andere in Mattglas, des Buchstabens „P“ sind so geschliffen, dass sie im unteren Bereich die Form eines Herzens bilden.

Inzwischen sind es insgesamt 34 Förderpreise, die solche außergewöhnliche Vorbilder der Nächstenliebe erreichten. Eine Übersicht der ausgezeichneten Personen und Einrichtungen finden Sie am Ende unseres Berichtes.



Wissenschaftspreis und Förderpreis der Plansecur Stiftung im Innenhof der Plansecur Zentrale in der Drußentalstraße 150



Rundbrief Planimpuls in 1994

An seinem 60. Geburtstag errichtete Klaus Dieter Trayser als Stifter, gemeinsam mit weiteren Plansecur Gesellschaftern als Zustifter, im Jahr 1999 die Plansecur Stiftung. Sie führte seitdem die Arbeit des Vereins Planimpuls fort.

WO DER WUNSCH ZU HELFEN, ENTSTAND UND BIS HEUTE BESTEHT

Im Jahr 2000 wurde der Stiftungs-Förderpreis mit 10.000 Euro an Sabine Ball, die „Mutter Teresa von Dresden“ verliehen.

Im gleichen Jahr initiierte Klaus Dieter Trayser, der Vorstands-Vorsitzende der Stiftung, die Errichtung eines Lehrstuhls für Wirtschaftsethik an der Universität Kassel, den die Plansecur Stiftung für fünf Jahre finanzierte und weitere drei Jahre finanziell förderte.

Das war möglich, weil die Plansecur-Unternehmensgruppe alle fünf Jahre ihren Umsatz verdoppelte, was bei 30 Millionen Provisionsumsatz eine jährliche Spendenzuweisung von 300.000 Euro ergab. Zusätzlich kamen noch die Spenden der Freundeskreis-Mitglieder. Allein im Jahr 2006 betrug der Etat der Stiftung dadurch 380.000 Euro.

Mit dem Lehrstuhl verbunden war, ab dem Jahr 2000, die jährliche Vergabe eines mit 10.000 Euro dotierten Wissenschaftspreises. Er ging durchweg an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die mit herausragenden Dissertationen oder Examensarbeiten einen wichtigen Beitrag zur Orientierung der Wirtschaft an ethischen Grundsätzen erarbeiteten. Bis zum Jahr 2013 hatte die Plansecur Stiftung den Wissenschaftspreis zwölfmal vergeben.

Im Jahr 2009 erhielt die Stiftung eine großzügige testamentarische Zustiftung der Kasseler Buchhändlerin Regine Eberhardt. Zum Vermächtnis gehörte ein Geschäftshaus in der Kasseler Innenstadt und eine denkmalgeschützte herrschaftliche Jugendstilvilla in der Ruhlstraße, nahe der Wilhelmshöher Allee. Diese Villa wurde ab dem Jahr 2015 als Sitz der Stiftung und als Studienhaus genutzt.



„Frage und Antwort“ - der Wissenschaftspreis der Plansecur Stiftung zum Thema Wirtschaftsethik

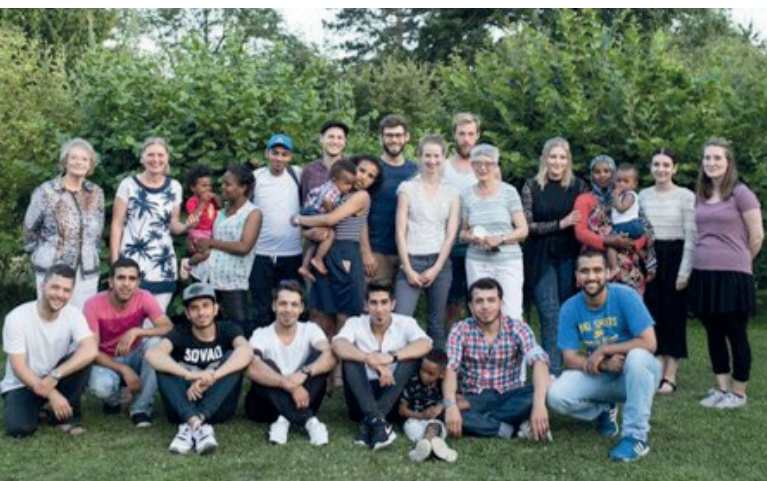


Sitz der bisherigen Stiftung in der Ruhlstraße 9

Unter dem Motto „Orientierung in Umbrüchen“ wurden Gesprächs- und Bildungsangebote für geflüchtete Menschen angeboten. Eine Etage in der Ruhlstraße war für Schulprojekte vorgesehen. Das erste Hauptschulprojekt 2016 wurde

von der Caritas durchgeführt und hatte 14 Teilnehmende. Die überwiegende Zahl waren junge Männer zwischen 21 und 32 Jahren alt. Sie kamen aus Eritrea, Iran, Irak, Syrien, Afghanistan und Somalia. Im Jahr 2019 wurde mit Förderungen des Landes Hessen und der Stadt Kassel ein Hauptschulkurs speziell für Frauen mit Flucht- oder Migrationshintergrund durchgeführt. In diesem Teilzeitprojekt qualifizierten sich 18 Frauen.

Im Sommer 2016 fand das erste Sommerfest aller Projekte statt. Eine Ehrenamtliche stellte ihren wunderschönen großen Garten zur Verfügung. Damit begann eine schöne Tradition, die bis heute fortgeführt wird.



Die stark wachsende Bildungsarbeit erforderte einen eigenen Rechtsrahmen, der mit Hilfe der Stiftung ins Leben gerufen wurde. Im November 2020 wurde das Unternehmen BiSI gegründet, in der Rechtsform einer gemeinnützigen GmbH für Bildung und Soziale Innovation. Es bildete sich ein Freundes- und Spenderkreis mit Integrations-Patenschaften und einer Runde ehrenamtlicher Mitarbeiter*innen.

Mit dem Jahresende 2025 trennten sich die Wege des Unternehmens Plansecur und der bisherigen Plansecur Stiftung, die sich in „Stiftung Hundertfach“ umnannte.

Die Stiftung erhält im Frühjahr 2026 ein neues Domizil im „hundertfachHAUS“, Obere Königsstraße 23 in Kassel. Dieses Geschäftshaus, in der Fußgängerzone gegenüber dem Kasseler Rathaus, gehört der Stiftung. Der bisherige Standort, die ebenfalls stiftungseigene Jugendstilvilla in der Ruhlstraße 9, wird künftig als Studienhaus Eberhardt vollständig von BiSI, dem Bildungsträger, genutzt.



Bei der Errichtung der Plansecur Stiftung hat Klaus Dieter Trayser ihr ins Stammbuch geschrieben:

**Zukunft stiften heißt, den Wandel ermöglichen,
das Gute bewahren.**

Mit den jetzt abgeschlossenen Veränderungen hat sich die Empfehlung von damals erneut bewährt: Die Plansecur Unternehmensgruppe führt die soziale Arbeit der Regionalgruppen und die Vergabe des jährlichen Förderpreises fort. Für die Stiftung Hundertfach eröffnen sich neue Perspektiven: hundertfach Gutes tun, Zukunft gestalten.

DIE FÖRDERPREISE IM ÜBERBLICK

Die Vorschläge für die Förderpreiskandidaten kamen aus den Regionalgruppen. Aus diesen Vorschlägen wurden durch den Vorstand der Stiftung die Preisträger ausgewählt. Der Förderpreis war dreigeteilt: Er besteht aus einem Geldbetrag von 10.000 €, einer Urkunde und dem Glaspreis „Von Herzen zugeneigt“.



Folgende Personen und Einrichtungen wurden in den Jahren ausgezeichnet:

2025, 26. September: Vorstand und das Team der südSee Kinder- und Jugendhilfe e.V.; Seeshaupt

2024, 21. September: Martin Homberg und die Mitarbeitenden des Stadtteiltreffs S48, Wuppertal-Langerfeld

2023, 29. Oktober: Pastorin i.R. Iris Opitz und Jugendmitarbeiter Alexander Bergen, KiBiWo, Berlebeck

2022, 19. August: Pastor Piero Scarfalloto und die Mitarbeitenden des KAIROS Projekts, Haiger

2021, 8. August: Pastor Karsten Mohr in der Insel Arche in Hamburg-Wilhelmsburg

2020, 21. September 2021: Annett Schenke, Geschäftsführerin der Evangelischen Schule Coswig gGmbH

2019, 10. Februar: Die haupt- und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen des Ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienstes Kassel/Nordhessen

2018, 8. Juni: Prof. Dr. Raymond Voltz und das Team des Zentrums für Palliativmedizin der Uniklinik Köln

2017, 10. Juni: Rosmarie Hennig und das Team der Musikschule Johanngeorgenstadt e.V.

2016, 10. September: Friederike Görke und das Team des Rückenwind für Lehrer Kinder e.V., Bremerhaven

2015, 30. Mai: Friederike Garbe, Leiterin des Agape-Hauses Lübeck, Leben bewahren Lübeck e.V., Lübeck

2014, 11. Juli: Markus Fabian und das Team der Jean-Paul-Schule, Kassel

2013, 12. Oktober: Gerhard Schönborn, 1. Vorsitzender des Vereins Neustart e.V. – Christliche Lebenshilfe, Berlin

2012, 21. April: Heike Meyer, Leiterin des kids-Treffs der Evang.-Luth. Nikodemuskirche, Bayreuth

2011, 17. Juli: Vorstandsmitglieder des Christ Camp e.V., Krefeld

2010, 11. September: Jochen und Brigitte Beuckers, Initiatoren von Haus Heisterbach, Bausteine für das Leben e.V., Königswinter

2009, 20. Juni: Barbara Klemm-Röbig, Vorsitzende des Vereins FortSchritt Nordhessen e.V., Kassel

2008, 6. September: Anja Schönfeld, Leiterin des Altenpflegeheims ELIM „Haus für Jung & Alt“, Schönebeck

2007, 29. September: Dr. Ulrich Bollerhoff, Vorstandsvorsitzender des Vereins „Atempause e.V.“, Öhringen,

2006, 24. Juni: Margarete Meyer, stellvertretend für den Verein „Tintenklecks e.V.“, Verden/Aller

2005, 30. April: Gerd Grüneisl, Vorstandsmitglied des Vereins „Kultur & Spielräume e.V.“, München

2004, 26. Juni: Martin Homberg, Vorsitzender des Vereins „Gefährdetenhilfe Kurswechsel e.V.“, Wuppertal

2003, 28. Juni: Ingrid Rathgeber, Vorsitzende „Hilfe für Kinder in Not nach Tschernobyl e.V.“, Staufenberg-Spee

2002, 31. August: Dr. Irmhild Bärend, stellvertretend für den Verein „Geschenke der Hoffnung e.V.“, Berlin

2001, 23. Juni: Ulrike und Hans-Martin Haist als Initiatoren und Verantwortliche des Kinderheims „Villa Sonnenheim“, Freudenstadt

2000, 1. Juli: Sabine Ball und die Verantwortlichen des stoffwechsel e.V., Dresden

1999, 16. Oktober: Die Verantwortlichen des Lebenszentrum Langenburg

1998, 7. November: Margrit und Hans Wiedemann, Haus Maranatha, Königswinter

1996, 1. Juni: Diane und Burkhard Wendel, Country Living, Gusterheim

1995, 7. Oktober: Ingo Franz, Diakonische Hausgemeinschaften e.V., Heidelberg

1995, 4. März: Christoph Ullmann, Christliches Jugendcafé, Zwickau

1993, 23. Oktober: Gisela Harich, Dr. Klaus Michelsen und Klaus Ballschmieter, Bildungswerk Niedersächsischer Volkshochschulen e.V., Syke

1993, 9. Oktober: Dipl. Verwaltungswirt Hans-Gerhard Noll, „Entschieden für das Leben“, Siegen

1992, 28. November: Pfarrer Dr. Ralf-Dieter Krüger, Gefährdetenhilfe Wegzeichen e.V., Stuttgart



DIE ARBEIT DER REGIONALGRUPPEN

Die Plansecur Stiftung ist in den Regionen mit den Freundeskreisgruppen vor Ort. Diese engagieren sich in unterschiedlichen Initiativen und Projekten und unterstützen diese durch ihr Engagement. Dafür erhalten die Regionalgruppen jährlich ein Budget von der Plansecur Stiftung. Jede Regionalgruppe entscheidet selbst, in welchen gemeinnützigen Projekten sie sich engagieren will - meist aus dem Kreis der Freunde vor Ort kommen die Förderanträge. Das persönliche und oft auch tätige Engagement in den dortigen Projekten ist vielen Freundeskreismitgliedern besonders wichtig.

Die Mitglieder der Regionalgruppen begleiten die geförderten Einrichtungen und Initiativen meist über viele Jahre. Sie unterstützen diese mit Rat und Tat sowie mit finanziellen Mitteln. Die Aktivitäten der Gruppen können Sie am Ende des Jahresberichtes in der Liste „Geförderte Projekte und Initiativen im Detail“ einsehen.

Den Regionalgruppen zusammen stand 2025 ein Förderbudget von Seiten der Stiftung in Höhe von 60.000 € zur Verfügung. Der Freun-

deskreis der Plansecur Stiftung besteht überwiegend aus Dauerspendern sowie aus Zustiftern der Stiftung. Die Anzahl der Mitglieder des Freundeskreises betrug Ende des Berichtsjahres 237.

Jede Regionalgruppe hat einen Regionalgruppen-Sprecher oder -Sprecherin. Diese koordinieren die Arbeit vor Ort, überwachen die Verteilung der Fördergelder und halten Kontakt zum Stiftungsbüro in Kassel.

Die Regionalgruppenarbeit wird seit Anfang 2026 von der Plansecur Stiftung gGmbH betreut.

BERICHTE AUS DEN REGIONEN IN 2025

Stammtreff der Royal Rangers beim Weltkindertag in Sindelfingen

Helge Brücher, Freundeskreismitglied in der Stiftung, berichtet uns von einem Projekt des Freundeskreises Süd. Sie sind christliche Pfadfinder und am liebsten draußen in Wald und Wiesen!

Für die Altersgruppen von 4 - 15 Jahren bieten die Rangers ihr Programm. Am Weltkindertag in Sindelfingen hatten viele Kinder einen Riesenspaß, haben Holzscheiben bemalt und sich Luftballontiere gewünscht. So wurde zu den Royal-Ranger Stunden an den Samstagen eingeladen.

Auf dem schönen Gelände mit Hütte & großem Lagerfeuerplatz konnten viele „Lust auf die RoyalRanger“ bekommen, die sich mit Leidenschaft in ihrer Arbeit mit den Kindern in der Natur einsetzen.



CHOICES – prüfen. wählen. leben.

Manfried G. Kuliga, Regionalgruppenleiter der Stiftung, erzählte uns von einem geförderten Projekt. Unter dem Motto „CHOICES – prüfen. wählen. leben.“ fand im Sommer 2025 eine Jugendfreizeit mit 35 Jugendlichen und jungen Erwachsenen statt.

In zehn Tage voller Leben, Gemeinschaft, Glaube und Spaß wurde das Thema „Jeder Mensch glaubt an etwas – bewusst oder unbewusst“ vertieft und bearbeitet. So entstand etwas Besonderes: Fremde wurden zu Freunden, kleine Gruppen wurden zu einer echten Gemeinschaft. Bei Spielen und Workshops haben die Jugendlichen gelernt, Rücksicht zu nehmen, füreinander einzustehen und auch miteinander zu lachen.



DIE FÖRDERPREISVERLEIHUNG 2025

Die Plansecur Stiftung verlieh am 26. September 2025 ihren diesjährigen Förderpreis an südSee Kinder- & Jugendhilfe e.V. in Seeshaupt. Neben dem Geldbetrag von 10.000 Euro für diese Arbeit wurde auch der Glaskunstpreis ´Von Herzen zugeneigt´ übergeben. Der Förderpreis der Stiftung zeichnet Initiativen aus, die ´Vorbilder der Nächstenliebe´ sind.

Die Preisverleihung fand eingebettet in das Richtfest statt, das den Höhepunkt des Jahres für den Verein darstellte: Mit dem Zimmererspruch endete die mehrmonatige Bauphase, die dem Umbau des Kinderheimes Villa süd-See galt. Dank der großzügigen finanziellen Unterstützung durch Sternstunden e.V. konnte südSee das Gebäude umbauen und erweitern. Damit entstehen dort optimale Bedingungen für die Kinder und Jugendlichen sowie die engagierten Fachkräfte. Und deren Arbeit zeichnete die Plansecur Stiftung mit dem diesjährigen Förderpreis aus.

„Durch die Einbindung in ein überschaubares und sozial intaktes Umfeld in ländlicher Umgebung und in einer familienähnlichen Gemeinschaft haben die Kinder und Jugend-

lichen die Möglichkeit, ihre traumatischen Erlebnisse zu verarbeiten und positive neue Lebenserfahrungen zu sammeln!“ so Anette Trayser, die Vorstandsvorsitzende der Plansecur Stiftung.

Auch das in diesem Jahr mit dem Preis ausgezeichnete Projekt wurde schon lange von der Regionalgruppe der Plansecur Stiftung in Bayern gefördert. Herbert Hauser, Plansecur Berater und -Gesellschafter, sagte bei der Preisverleihung als Laudator:

„Das Team um Hans Wagner kenne und begleite ich seit vielen Jahren. Das ganze Team macht eine tolle Arbeit und ich freue mich sehr, dass wir dies jetzt mit dem Preis in diesem Jahr ganz besonders auszeichnen können.“

Alle Anwesenden waren noch zu dem Gartenfest eingeladen - bei Braten, Bier sowie Kuchen und Kaffee gab es viel Gelegenheit zum Kennenlernen und Austausch für die vielen Handwerker, Gäste, Freunde und Förderer der südSee Kinder- und Jugendhilfe. Hans Wagner und sein ganzes Team fühlten sich geehrt und waren glücklich, dass alles auch an diesem Tag so gut verlief.



Herbert Hauser gratuliert Hans Wagner und seinem Team zum Förderpreis 2025

NETZWERKARBEIT UND KOOPERATIONEN

*Die Plansecur Stiftung ist bundesweit mit anderen Einrichtungen vernetzt. Allein durch die regelmäßige Förderung vieler Projekte und die Verbindung zu den Förderpreisträger*innen haben wir freundschaftliche Kontakte in ganz Deutschland.*



VERWALTUNG UNSELBSTSTÄNDIGER STIFTUNGEN

Folgende unselbstständige Stiftungen wurden in 2025 von der Plansecur Stiftung verwaltet:

- › Stiftung „Mit Linie 1 zum Ziel“ (seit 2001)*
- › Sabine-Ball-Stiftung (seit 2002)*
- › Christoph und Christine Siekermann Stiftung (seit 2005)*
- › Henning-Kaufmann-Stiftung für die deutsche Sprache (seit 2022)*

Das Gesamtvermögen der von der Plansecur Stiftung verwalteten Treuhandstiftungen betrug 2025 mehr als 1,2 Millionen €. Insgesamt konnten von den genannten Treuhandstiftungen im Jahr 2025 fast 46.500 € an Spenden und Erträgen als Förder- oder Projektmittel ausgeschüttet werden.

FINANZEN UND VERTEILUNG DER FÖRDERMITTEL IM JAHR 2025

*Die Arbeit der Plansecur Stiftung wird aus Spenden und aus Erträgen des Stiftungskapitals finanziert. Viele Dauerspender*innen halten uns seit Jahren die Treue. Wir danken ihnen ganz herzlich für ihre Unterstützung und wir wünschen uns, dass sie unsere Arbeit auch weiterhin fördern!*

Die Spenden an die Stiftung werden zu 100 % als Fördergelder oder für die direkte Projektfinanzierung im Studienhaus genutzt.

Die Erträge des Stiftungskapitals
› fließen als Fördermittel bundesweit, meist über die Regionalgruppen, an gemeinnützige Einrichtungen zur Förderung einer Kinder-, Jugend- und Familienarbeit,
› werden zur Förderung einer christlichen Wertekultur, meist in Zusammenarbeit mit kirchlichen Trägern, Hochschulen oder Universitäten, ausgegeben,
› werden zur Finanzierung der operativen Stiftungsarbeit z. B. im Studienhaus genutzt,
› finanzieren das Stiftungsbüro und die Verwaltung des Stiftungsvermögens. Diese wird durch Mitarbeiterinnen, den ehrenamtlichen

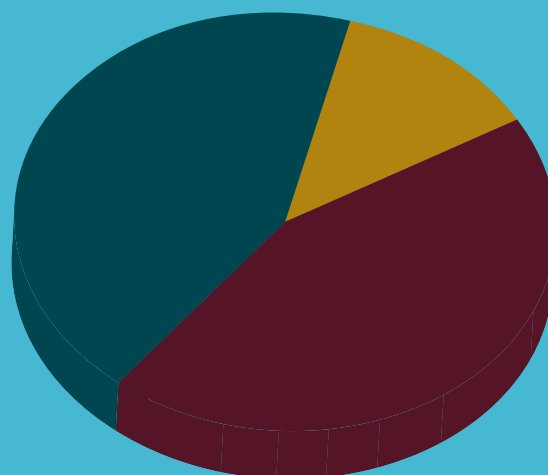
geschäftsführenden Vorstand und die Immobilienverwaltung „Herz-Immobilienmanagement“ in Baunatal wahrgenommen.

Das Stiftungskapital setzt sich aus dem Grundstockvermögen und den Zustiftungen von 34 Zustiftenden zusammen. In 2025 betrug das Stiftungskapital, dank einer großzügigen weiteren Zustiftung einer unserer Zustifterinnen nun 1.597.602,07 €. In 2025 hat die Stiftung Fördermittel in Höhe von 163.434 € ausgegeben. Einschließlich der Förderpreisverleihung wurden 71.024 € der Fördermittel für soziale Projekte in den Regionen ausgegeben. 20.610 € wurden für die Ukraine Hilfstransporte weitergeleitet, mit 71.800 € wurden Projekte im Bereich Bildung und Wertekultur gefördert.

VERTEILUNG DER FÖRDERMITTEL

Einschließlich der Förderpreisverleihung wurden 71.024,- € der Fördermittel für soziale Projekte in den Regionen ausgegeben. Mit 71.800,- € wurden Projekte im Bereich Bildung und Wertekultur gefördert. 20.610,- € wurden für die Ukraine weitergeleitet.

- soziale Projekte in den Regionen
- Bildung und Wertekultur
- Ukrainehilfe



DAS HAUS DER STIFTUNGEN

Seit Februar 2015 nutzt die Plansecur Stiftung für ihre Arbeit die in ihrem Besitz befindliche Jugendstilvilla – das Haus der Stiftungen – in der Ruhlstraße 9 in Kassel.

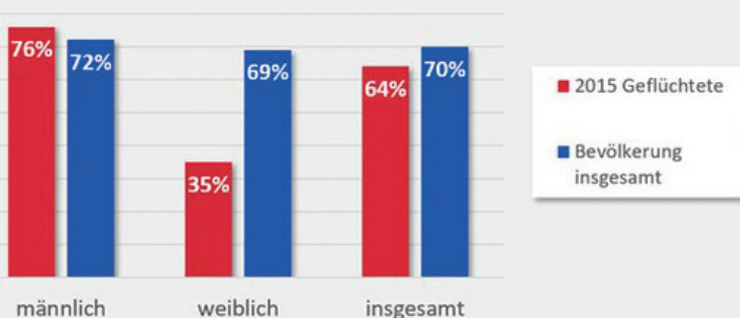
Als wir im Vorstand 2015 entschieden, das Studienhaus Eberhardt zu eröffnen, war uns sehr bewusst, dass Integration nur gelingen kann, wenn möglichst viele Menschen sich engagieren und beteiligen. Die Erfolge dieses Engagements sind vielen Menschen wenig bekannt. Die Ängste und Befürchtungen gegenüber Zugewanderten dagegen werden ausgiebig diskutiert. Wir haben mit unserer Bildungsarbeit gemeinsam mit BiSI neun Gruppen mit über 100 Schüler*innen zu einem Hauptschulabschluss begleitet. Die meisten sind anschließend in eine Ausbildung bzw. in einen Job gegangen. Unsere Erfahrungen sind überwiegend sehr positiv, viel Engagement und Fleiß, Durchhaltevermögen und Lerneifer haben wir erlebt. Gerade die Frauen, die oft als Mütter einer hohen Mehrfachbelastung ausgesetzt sind und trotzdem ihren Schulabschluss meistern, können wir bewundern und ermutigen in dem, was sie leisten. Hier wären mehr Förderprojekte wünschenswert.



10 JAHRE FLUCHTMIGRATION

Folgende Statistik hat das Land Hessen in ihrem Bericht „Integration auf Hessisch – Update 3/25“ herausgegeben:

Beschäftigungsquoten 2024



Unter den 2015 Geflüchteten waren überdurchschnittlich viele Männer. Wie sind sie mittlerweile in den Arbeitsmarkt integriert? Ist die Beschäftigungsquote der 2015 zugezogenen männlichen Schutzsuchenden höher oder niedriger als die aller Männer in Deutschland? 76% aller 2015 zugezogenen männlichen Schutzsuchenden zwischen 18 und 64 Jahren gehen einer bezahlten abhängigen Beschäftigung nach. Damit liegt ihre Beschäftigungsquote leicht über dem Durchschnitt der männlichen Bevölkerung (72%). Bei

den weiblichen Geflüchteten ist die Beschäftigungsquote mit 35% jedoch viel niedriger als bei allen Frauen in Deutschland (69%). Hier liegt also noch großes Steigerungspotential.

PROJEKTE IM STUDIENHAUS EBERHARDT

Unter dem Motto „Orientierung in Umbrüchen“ helfen wir Menschen, ihr Leben besser zu bewältigen und persönliche Orientierung für ihre Zukunft zu gewinnen. Auch im Jahr 2025 stand im Studienhaus Eberhardt die Arbeit mit geflüchteten Menschen im Zentrum. Mit unserem Stiftungsengagement und der Arbeit des Bildungsträgers BiSI tragen wir zu einer offeneren, friedlicheren und gerechteren Gesellschaft in Deutschland bei und prägen unsere Gesellschaft mit, bewusst nahe am Alltagsleben der Menschen.

2025 war ein Jahr voller Mut, neuer Lernwege und großer Fortschritte. Wir durften im Studienhaus sehen, wie Menschen, die anderswo keinen Platz finden, bei BiSI ihre Chance nutzen: So z.B. eine alleinerziehende Mutter aus Somalia mit fünf Kindern, die bei uns ihren Hauptschulabschluss macht. Dass so etwas gelingt, ist alles andere als selbstverständlich.

Hauptschulprojekte

Unsere beiden Hauptschulkurse „HASA3“ und „Plan A25“ waren durchgängig voll belegt. Der gesamte Kurs dauert bis zur Prüfung eineinhalb Jahre und wird in Teilzeit angeboten.

2025 haben alle 24 Teilnehmenden ihren Hauptschulabschluss erfolgreich bestanden und können nun eine Ausbildung beginnen!

aus Somalia, Eritrea, Afghanistan und Syrien kommen, ihre Zeugnisse bei den beiden Feiern verliehen. Zur Verleihung der Zeugnisse durften wir wieder das Alfred-Delp-Haus von Sankt Familia nutzen, da unsere Räume im Studienhaus für alle Gäste nicht ausreichend Platz bieten.

In den vergangenen Monaten erhielten sie bei uns Unterricht in Deutsch, Mathematik, Gesellschaftslehre und Informatik. Dazu wurden sie sozialpädagogisch begleitet. Das wöchentliche Sozialtraining half, unter anderem die Prüfungsangst abzubauen und Stress zu bewältigen. Unterstützt wurden die Teilnehmenden von erfahrenen Lehrkräften, von Ehrenamtlichen durch Einzelförderungen und Nachhilfe.

Ihre Möglichkeit zu einem Hauptschulabschluss wollen auch die 16 Teilnehmenden nutzen, die im Februar 2025 den neuen „Plan A 26“ – Kurs begonnen haben.

Die 15 Frauen und ein Mann kommen aus Somalia, Eritrea, Guinea, Senegal, Afghanistan und dem Irak. Viele von ihnen sind alleinerziehend und haben mehrere Kinder. Auch wenn es mitunter schwer ist, ermöglichen ihnen die Kurszeiten von 8.40 Uhr bis 13.40 Uhr Familie mit eigener Schulbildung zu vereinbaren, um sich damit eine eigenständige Zukunft zu ermöglichen. Das ist ihr Ziel, das sie motiviert. Obwohl sie bisher die Anforderungen sehr gut meistern, hilft ihnen eine starke sozialpädagogische Begleitung auf ihrem Weg



Am 30. Januar und am 30. Juni wurden den insgesamt 20 Frauen und vier Männern, die

zum erfolgreichen Hauptschulabschluss. Die Teilnehmenden der „Plan A“-Kurse werden über Bildungsgutscheine durch das Jobcenter Stadt und Landkreis Kassel, die Agentur für Arbeit sowie durch das Hessische Ministerium für Soziales und Integration und die Stadt Kassel im Rahmen des Projekts „Sozialwirtschaft integriert“ gefördert.



Vielfältige Feste und neue Begegnungen bei „Feier die Vielfalt!“

Auch im Jahr 2025 haben wir Menschen unterschiedlicher Herkunft und verschiedener Generationen zusammengebracht und Räume für Begegnung, Austausch und gegenseitiges Lernen geschaffen. Bei regelmäßigen Angeboten wie dem offenen Mittagstisch, den wöchentlichen Frauen- und Gesprächstreffs konnten neue Kontakte entstehen und Gemeinschaft erlebt werden. Ein besonderer Schwerpunkt lag auf den Veranstaltungen 2025: Durch ein gemeinsames Fastenbrechen mit Teilnehmenden, Ehrenamtlichen und Mitarbeitenden, einem Fest in der Ruhlstraße zum Tag der Nachbarschaft, dem jährlichen Sommerfest sowie dem Besuch von zwei Moscheen zum Tag der offenen Moschee haben wir neue Begegnungen geschaffen. Gemeinsam zeigen wir, dass Vielfalt verbindet und

das Miteinander bereichert. Das Projekt wird gefördert durch das Bundesministerium des Innern.

Sprachcoaching neu gestartet

Gefördert durch die Stadt Kassel und das Land Hessen konnten wir im Studienhaus vier Durchgänge eines neuen Projekts anbieten. Das sechs Wochen lange und täglich stattfindende Sprachcoaching in Gruppen mit maximal 12 Teilnehmenden richtete sich an Migrant*innen, die ihre Sprachkenntnisse erweitern und sich auf den Übergang in den Beruf vorbereiten möchten. Neben der Vermittlung von Sprachfähigkeiten standen praxisnahe Themen im Fokus: das Bewerbungsverfahren, das Schreiben von Bewerbungen, Vorstellungsgespräche sowie Sprachkenntnisse für den Berufseinstieg.



Zudem wurden individuelle Strategien zur Jobsuche und Perspektiven auf dem deutschen Arbeitsmarkt erarbeitet. Auch der Umgang mit Herausforderungen und Rückschlägen wurde thematisiert, um die Teilnehmenden zu stärken und Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln.

Nach dem Kurs wurden die Teilnehmenden weitere zwei Wochen durch eine individuelle Nachbetreuung unterstützt.

PROJEKTE IM STUDIENHAUS EBERHARDT

Elternbildung

Aufwachsen mit mehreren Kulturen: Was bedeutet es, wenn Kinder mit mehreren Kulturen aufwachsen? Welche Hoffnungen und Sorgen habe ich für mein Kind in Deutschland? Welche Werte sind mir wichtig? Diese Fragen stellen sich viele geflüchtete und migrierte Eltern.

In Workshops, die in Elterngruppen angeboten werden, findet ein Austausch über das Aufwachsen der Kinder mit mehreren Kulturen und über Fragen zu Erziehung, Integration und Werten statt. Dazu gehören auch Gespräche und praktische Tipps zum Beispiel zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie, zu Familien- und Sozialleistungen sowie zur Familienplanung. Ziel der interaktiven Workshops ist es, kulturelle und religiöse Vielfalt als Ressource zu erkennen und die soziale Teilhabe zu stärken. Die Workshops finden sowohl im Studienhaus als auch in externen Elterngruppen statt.

Das Projekt wurde durch die Deutsche Postcode Lotterie sowie unsere Stiftung gefördert.



Anlaufstelle für Alleinerziehende Frauen

Für Alleinerziehende ist es oft schwierig, Beruf und Bildung mit Familie zu vereinbaren. Noch schwieriger ist die Situation für geflüchtete und migrierte Frauen, die sich mit neuen

gesellschaftlichen Herausforderungen konfrontiert sehen und dabei leider allzu oft Diskriminierung und Rassismus erleben.

Für Eltern und ihre Kinder, die in mehreren Kulturen aufwachsen, bietet BiSI für ein Jahr im Studienhaus eine Anlaufstelle. Hier werden die Alleinerziehenden nicht nur in psychosozialen, sozial- und migrationsrechtlichen Fragen beraten, sondern auch gestärkt und aktiv in ihrem Alltag unterstützt.

Sie müssen nicht mehr verschiedene Stellen aufsuchen, sondern finden hier wichtige Informationen zu Bildungs- und Freizeitangeboten sowie Beratungs- und Antidiskriminierungsstellen. Das spart Zeit und vor allem Kraft und erleichtert das Ankommen in der deutschen Gesellschaft.

Ausbildungsprojekt bei BiSI und Stiftung erfolgreich abgeschlossen

Sowohl bei der Stiftung und auch beim Bildungsträger BiSI wurden in den vergangenen Jahren mehrere Auszubildende/Umschülerinnen im Beruf Büromanagement ausgebildet. Im vergangenen Jahr hat die letzte Auszubildende Sajia Amiri ihre Abschlussprüfung bei der IHK erfolgreich absolviert und Stefanie Schramm als Umschülerin ihre Zwischenprüfung und Anfang des Jahres 2026 die Abschlussprüfung mit sehr guten Ergebnissen bestanden.





Aufgrund ihrer hervorragenden Leistungen wurde Stefanie Schramm bei der IHK-Bestenehrung geehrt

Für alle ist der erfolgreiche Abschluss eine echte Freude und das Ergebnis von Engagement von allen Seiten. Insgesamt konnte durch dieses Angebot in den letzten Jahren 5 Menschen der Einstieg in den Beruf ermöglicht und ihnen die Ausbildung durch praktische Erfahrung in der Stiftung und bei dem Bildungsträger vermittelt werden. Besonderen Dank für das gute Gelingen gebührt den Betreuerinnen, die sich in den letzten Jahren für die Auszubildenden kontinuierlich eingesetzt haben: Sibel Bas und Annette Ruchhöft sowie den Ehrenamtlichen Unterstützer*innen.

Sommerfest aller Projekte

Es gab am 4. Juli bei schönem Wetter ein Sommerfest für alle Teilnehmer*innen unserer Projekte, alle Ehrenamtlichen, Freund*innen und uns verbundenen Menschen. Karin und Peter öffneten ihren wunderschönen großen Garten, damit wir feiern und Gemeinschaft erleben konnten. Danke an Euch und alle Mitarbeitenden, die sich toll um alle Anliegen vor, während und nach dem Fest gekümmert haben! Wie immer war der Nachmittag mit über 100 Gästen ein schönes Erlebnis.



GREMIEN UND MITARBEITER*INNEN

*Die Plansecur Stiftung wird durch die Arbeit von vielen Menschen geprägt. Die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen gehören ebenso dazu wie die Mitglieder der Gremien. DANKE DAFÜR!*

Geschäftsführender Vorstand

Der Vorstand der Plansecur Stiftung ist ehrenamtlich tätig und besteht aus bis zu sechs Personen, die die Geschäfte für die Stiftung führen. Der Vorstand traf sich 2025 wiederholt im Studienhaus Eberhardt, oft auch in Arbeitsgruppen zu unterschiedlichen inhaltlichen Themen.

Im Jahr 2025 bestand der Vorstand der Plansecur Stiftung aus den folgenden Personen: Anette Trayser (Vorstandsvorsitzende), Lilija Willer-Wiebe, Axel Schäfer, Axel Trayser und Andreas von Hubatius. Andreas von Hubatius (stellv. Vorsitzender) schied zum Jahresende aus Altersgründen aus. Andreas von Hubatius hat bereits als Gründungsvorstand seit 1999 mitgearbeitet. Wir danken ihm für sein langjähriges Engagement und freuen uns, dass er uns auch künftig als Freund der Stiftung Hundertfach tatkräftig unterstützen wird.

Stiftungsrat

Der Stiftungsrat besteht aus fünf Mitgliedern. Ihm gehörten in 2025 folgenden Personen an: Regina Gibhardt (Ratsvorsitzende), Ralf Kretschmer, Ilona Friedrich und Claus Peter Müller von der Grün. Dirk Rosemeier (stellv. Ratsvorsitzender) schied im Sommer 2025 mit Auslaufen seiner Amtszeit aus. Wir danken ihm herzlich für seine langjährige Mitarbeit und wertvolle Unterstützung. Gemeinsam mit dem Rat gab es mehrere Sitzungen. Die Hauptthemen der Sitzungen von Vorstand und Rat



Die Mitglieder des Vorstands und Stiftungsrats:

Vorne: Axel Trayser, Andreas von Hubatius, Regina Gibhardt und Anette Trayser.

Hinten: Ralf Kretschmer, Axel Schäfer, Ilona Friedrich, Lilija Willer-Wiebe und Claus Peter Müller von der Grün

sind vor allem die Finanzen der Stiftung und die zukünftige Ausrichtung der Stiftung.

Mitarbeitende im Studienhaus

Die Verwaltung der Plansecur Stiftung wurde durch Mitarbeiter*innen im Studienhaus geleistet, ebenso die Arbeit von BiSI, dem Bildungsträger für soziale Innovation. Vom BiSI-Team der gemeinnützigen GmbH werden die vielfältigen Projekte geplant, gestaltet und auch durchgeführt. Lernende und Lehrende begegnen sich dazu täglich in unserem Studienhaus. Mehr als 20 Mitarbeiter*innen arbeiteten im Studienhaus, die meisten in Teilzeit oder im Minijob. Viele weitere Menschen engagierten sich darüber hinaus bei uns auch im Ehrenamt.

Sie erreichen den geschäftsführenden Vorstand über das Sekretariat der Stiftung oder direkt per E-Mail:

Stiftung Hundertfach
Obere Königsstr. 23 · 34117 Kassel

Telefon 0561 92195607
info@stiftung-hundertfach.de
www.stiftung-hundertfach.de

Anette Trayser, Vorstandsvorsitzende
Lilija Willer-Wiebe, stellvertr. Vorstandsmitglied
Axel Schäfer, Vorstandsmitglied
Axel Trayser, Vorstandsmitglied

anette.trayser@stiftung-hundertfach.de
lilija.willer-wiebe@stiftung-hundertfach.de
axel.schaefer@plansecur.de
axel.trayser@stiftung-hundertfach.de

GEFÖRDERTE PROJEKTE UND INITIATIVEN IM DETAIL

1. SOZIALES ENGAGEMENT

Zentral geförderte Projekte

- › Förderpreis 2025 Villa Südsee südSee Kinder- und Jugendhilfe e.V.
- › BiSI Bildung und Soziale Innovation gGmbH
- › Evangelischer Kirchentag in Hannover

Regional geförderte Projekte -

Folgende Förderprojekte wurden in 2025 beantragt und vom Vorstand genehmigt:

Regionalgruppe Nord

- › Die Stadtinsel e.V. Hamburg, Mädchentreff Girls Connect, Förderung Ferienprogramm und Angebote in der Advents- und Weihnachtszeit
- › Ev.-luth. Epiphaniengemeinde, Aktionstag `Ernährung für Kinder`
- › Rückenwind für Lehrer Kinder e.V., Weihnachtsbäckerei und Hausaufgabenhilfe
- › Elterninitiative krebskranker Kinder Oldenburg e.V. – Spiel- und Bastelnachmittage und Zoo-, Kino-, Theaterbesuch für Geschwister der erkrankten Kinder
- › Haltepunkt-E e.V., mobile Hausaufgabenhilfe
- › KULTURcirquel e.V., zirkuspädagogisches Angebot zur Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen
- › Ambulanter Hospizdienst Ammerland e.V., Kinder- und Familienfest

Regionalgruppe Nord / West

- › Verein Freunde Wittekind Gymnasium e.V., Förderung von Projekten zu Bildung, sozialer Teilhabe, Zukunftschancen, Theater AG
- › Nefesch 52° 13° e. V., Beratung und Seelsorge für Menschen in schwierigen Lebenssituationen
- › Gemeinschaft EC, Festwochenende Geburtstag Café für Kinder und Eltern
- › Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Berlebeck, Kinder- und Jugendarbeit
- › Faktor c/Christen in der Wirtschaft e.V., Projekt für junge Führungskräfte „Impact Weekend“
- › Evang. Gemeinschaft Bogenhausen, Gemeindegemeinschaft

- › Christengemeinde Paderborn Süd, Camp für Kinder Vorbereitung Theaterstück
- › Evang. Gemeinde Höpfigheim, Action und Holzbauwelten
- › CVJM Kreisverband, Mitarbeiterschulung für Ehrenamtliche
- › Diakonissen Mutterhaus Lemförde, Pflege des körperlichen und geistlichen Befindens von Menschen

Regionalgruppe West

- › Bausteine für das Leben e.V., Haus Heisterbach, Schutz und Unterstützung für Frauen mit Kindern, Second-Hand-Shop für Kinderkleidung und Spielsachen
- › Gefährdetenhilfe Kurswechsel, Staubsauger für Stadtteilnehmer
- › Sternenland e.V., Unterstützung für Trauergruppen für Kinder und Jugendliche z.B. mit Materialien
- › LKG Plettenberg-Holthausen, Freizeit für Jugendliche in schwierigen Verhältnissen

Regionalgruppe Mitte

- › ZirkusTopia inklusiver Zirkus, Unterstützung von Kindern und Jugendlichen
- › Jean Paul Schule - Spiel- und Lesematerialien zur Förderung Sozialverhalten
- › Verein Soziale Hilfe, Panama und 4 Wände für Frauen, Lebensmitteleinkauf zur Unterstützung von Obdachlosen, Ausflug zum Besucherbergwerk Goldhausen und zum Weihnachtsmarkt mit Klienten
- › kulTour e.V., Erneuerung Beleuchtung/ Technik Theaterprojekte für benachteiligte Jugendliche
- › Verein Soziale Hilfe, Anschaffung und Aufrüstung von Computern für Gäste der Tagesstätte Panama
- › Jumpers Sternenhaus, Ausflüge und Freizeiten für benachteiligte Kinder u. Jugendliche
- › Rambazotti, Teilnehmerbeiträge für benachteiligte Kinder und Jugendliche
- › Hospizverein für Kinder und Jugendliche, Ausflug Geschwistergruppe der erkrankten Kinder

GEFÖRDERTE PROJEKTE UND INITIATIVEN IM DETAIL

- › Fortschritt Nordhessen, Förderung Therapie nach PETÖ für Kinder mit Cerebralparese

Regionalgruppe Mitte / West

- › SRS e.V. Unterstützung Material, Bälle, Fangnetze für Baseball Camp für vom Ukraine Krieg traumatisierte Familien
- › Paulinchen Initiative für brandverletzte Kinder, Begleitung nach Unfall, Seminare für Betroffene
- › FTA e.V., Ausgestaltung Dozentur Kinder- und Jugendarbeit
- › Tafel Dillenburg, Lebensmittel, Schultutensilien, Weihnachtsgeschenke für Kinder
- › Neustart e.V. - Zuhause auf Zeit für Jugendliche, um in ein selbstständiges Leben hineinzuwachsen
- › Pferde fürs Leben gGmbH, Unterstützung von Menschen mit besonderem Förderbedarf zur Lebensfreude und Selbstständigkeit

Regionalgruppe Ost / Sachsen

- › CampFire Schneeberg e.V., Unterstützung der Bibelschule
- › Verband kinderreicher Familien Thüringen e.V.
- › Einer für alle, Aufbau eines neuen Streetsoccer-Platzes für Jugendliche
- › Stoffwechsel e.V.- Unterstützung der Sommercamps
- › Musikschule Johanngeorgenstadt e.V., Unterrichtsbeitrag für benachteiligte Kinder

Regionalgruppe Ost / Berlin

- › Neustart e.V., Weihnachtsfeier für betreute Frauen und neue Beleuchtung für Café
- › Evang. Aktion Kreuzberg Nonprofit breakout Café, Unterstützung junger benachteiligter Menschen eine Ausbildung zu absolvieren
- › Stiftung Hope - Ukraine Hilfstransport Hilfsgüter und Geschenke für Kinder zum Weihnachtsfest

Regionalgruppe Südwest

- › CVJM Jugendkultur und Musik e.V., Festival - Jugendliche mit christlichen Werten in Verbindung bringen
- › Ev. Jugendwerk Heilbronn, Unterstützung eines Festivals für Jugendliche
- › Musik am 13 Bachchor Stuttgart, Konzert zur Förderung christlicher Musik
- › Kath. Kirchengemeinde Heilig Kreuz, monatliches Andachtsangebot
- › Gewerbliche Schulen Waldshut, Preisgeld für Schüler, die sich sozial engagieren
- › Bildungsweise Trägerverein Freie evang. Schule Hohenlohe, Innenausstattung für Schularbeit und Draußentag
- › Schönstatt Familienbund e.V. Projekt „Eheweg“, Reparatur Glasstelen, Erneuerung Homepage
- › Spatzennest - Naturkindergarten mit Tieren, Material für Erneuerung, Zaun für Gelände und Spielmaterialien
- › Förderverein des Kinder- und Jugendchores „Chorlife“
- › Goldberg Gymnasium Sindelfingen, Projekt MUNOG

Regionalgruppe Süd

- › ICF München e.V., Sommerfreizeit für Kinder, Förderung Gemeinschaft und Teamgeist
- › Evang. Freikirchliche Gemeinde Sindelfingen, Royal Rangers, Material für das jährliche Camp
- › FFW Meinheim, Unterstützung für die Jugendarbeit
- › Liebenzeller Gemeinschaft Heidenheim, Gestaltung Außenanlagen, Spielgeräte für Garten des Gemeindehauses
- › Landeskirchliche Gemeinschaft Nürnberg, Unterstützung Familienfreizeiten

2. WERTEKULTUR

- › CVJM Hochschule Preisgeld 'Thesis Preis'
- › Musik- und Kulturkreis Kassel e.V. - Veranstaltung zum Geburtstag H.D. Hüsch
- › Frauentreff Brückenhof - Förderung stadtteilbezogener Frauen- und Familienbildung

ZUKUNFT GESTALTEN. MITEINANDER.

Als Stiftung Hundertfach engagieren wir uns für eine vielfältige, gerechte und friedliche Gesellschaft.

Unsere Themenschwerpunkte sind Demokratie stärken, Ehrenamt fördern, Vielfalt leben.

Wir laden ein, Gemeinschaft zu erleben, ins Gespräch zu kommen, voneinander zu lernen und sich gemeinsam zu engagieren.

MACHEN SIE MIT!

- › Als Freundeskreismitglied, Spender*in oder Zustifter*in
- › Als Projektpartner*in bei der Entwicklung und Umsetzung von Projekten
- › Als aktiv Helfende in unseren hundertfachHAUS in Kassel

Wie auch immer Ihr Beitrag aussehen kann: Lassen Sie uns gemeinsam an einem neuen Miteinander in unserer Gesellschaft arbeiten.
Engagiert und von Herzen.

STUDIENHAUS EBERHARDT · Ruhlstraße 9 · 34117 Kassel · Hauptschulprojekte
HundertfachHAUS · Obere Königsstr. 23 · 34117 Kassel · offene Projekte/Büro Stiftung Hundertfach
Fon 0561 92195607 · info@stiftung-hundertfach.de · www.stiftung-hundertfach.de

Spendenkonto:

Kasseler Sparkasse

IBAN DE72 5205 0353 0002 106164

BIC HELADEF1KAS

Evangelische Bank

IBAN DE40 5206 0410 0005 0295 11

BIC GENODEF1EK1

Spendenkonto der
Evangelischen Bank
für Ihre Banking-App:

